



Antrag

der Abgeordneten **Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner, Benjamin Nolte, Daniel Halemba** und **Fraktion (AfD)**

Abschaffung der Luftverkehrsteuer – Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und bayerischen Luftfahrt sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene, insbesondere im Bundesrat, sowie gegenüber der Bundesregierung mit Nachdruck dafür einzusetzen, das Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG) mit dem Ziel zu ändern, die Luftverkehrsteuer vollständig abzuschaffen.

Begründung:

Die deutsche und europäische Luftfahrtbranche befindet sich aktuell in einer angespannten Lage. Auslöser ist insbesondere die jüngste Entwicklung auf den Energiemärkten infolge geopolitischer Konflikte. So hat sich der Preis für Kerosin innerhalb weniger Wochen nahezu verdoppelt und liegt inzwischen bei bis zu rund 1.800 US-Dollar pro Tonne.

Parallel dazu warnen europäische Flughafenverbände vor einem drohenden Versorgungsengpass bei Flugtreibstoff, der bereits innerhalb weniger Wochen eintreten könnte und erhebliche Auswirkungen auf den Luftverkehr sowie die gesamte Wirtschaft hätte.

Ein solcher Engpass würde nicht nur den Flugverkehr selbst beeinträchtigen, sondern auch weitreichende wirtschaftliche Folgen haben. Der Luftverkehr ist ein zentraler Bestandteil moderner Volkswirtschaften: Er sichert Millionen Arbeitsplätze, ermöglicht internationale Handelsströme und ist unverzichtbar für Export, Tourismus und Standortattraktivität. In Europa trägt die Luftfahrt jährlich rund 851 Mrd. Euro zur Wirtschaftsleistung bei und sichert etwa 14 Millionen Arbeitsplätze.

Gerade für den exportorientierten Wirtschaftsstandort Deutschland und den international stark verflochtenen Freistaat ist eine leistungsfähige und wettbewerbsfähige Luftverkehrsinfrastruktur von zentraler Bedeutung. Flughäfen wie München sind wichtige Drehkreuze für Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus. Einschränkungen im Luftverkehr wirken sich daher unmittelbar auf Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand aus.

Vor diesem Hintergrund stellt die Luftverkehrsteuer einen zusätzlichen Wettbewerbsnachteil für deutsche Fluggesellschaften und Flughäfen dar. Während die Branche bereits massiv durch steigende Treibstoffkosten, drohende Versorgungsengpässe und internationale Konkurrenz belastet wird, verschärft die Luftverkehrsteuer die Situation weiter.

Die Abschaffung der Luftverkehrsteuer ist daher ein notwendiger Schritt, um

- die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und bayerischen Luftfahrt zu stärken,
- zusätzliche Belastungen für Unternehmen und Verbraucher zu reduzieren,
- die internationale Anbindung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zu sichern,
- negative Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung zu vermeiden.

Angesichts der aktuellen Krisensituation mit stark gestiegenen Treibstoffkosten und drohenden Engpässen ist ein entschlossenes Handeln auf Bundesebene erforderlich.